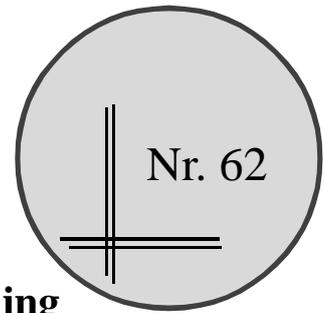




# Der Kleine Schreiberling

<http://www.mariopro.de/Schreiberling>



## Wirkliche Befreiung

**„Wen der Sohn frei macht,  
der ist recht frei!“**

**Johannes 8,36**

Freiheit Das gehört doch wohl zur Traumsammlung der allermeisten Menschen, wer möchte denn nicht frei sein? Wer möchte nicht los sein von lästigen Bindungen und Pflichten? „...das ist die Freiheit, die ich meine...“, hören wir's singen. Freiheit! Dafür geben manche ihr Leben! Freiheit! Danach sehnen sich viele! Aber wer ist frei? Wir leben in einem freien Land, haben Möglichkeiten, unsere Freiheiten zu entfalten, und doch fühlen sich die meisten unfrei. Ist das Freiheit, wenn mir die Werbung Augen und Kühlschränke füllt? Wenn ich tue, was 'man' tut und die Angst vor dem Klatsch in mir sitzt? Wenn die Mode mein Outfit dirigiert. Ich mich verbiege, damit ich sympatisch bin? Wie frei bin ich denn, ohne Geld, ohne Anerkennung, ohne Schutz? Ist das Freiheit, wenn die Angst vor dem Tod, die Sorge um Gesundheit, die Jagd nach Lust, nach Freude, nach Vergnügen mein Leben bestimmt? Selbst wenn ... - was nutzt alle äußere Freiheit, wenn

ich mir selbst im Wege bin? Knechten mich nicht Gewohnheiten, Neigungen, Selbstsucht und Misstrauen mehr als alles Äußere? Ich bin nicht so, wie ich sein will. Ich

**Selbst wenn ... - was nutzt alle äußere Freiheit, wenn ich mir selbst im Wege bin? Knechten mich nicht Gewohnheiten, Neigungen, Selbstsucht und Misstrauen mehr als alles Äußere? Ich bin nicht so, wie ich sein will. Ich breche meine eigenen Regeln. Ich habe mich nicht so im Griff, wie ich das gerne hätte! Ich verletze, obwohl ich es nicht will, bin unnachtsam, genervt, eitel, ungeduldig, es gibt 1000 Gelegenheiten zu spüren, wie unfrei ich bin.**

breche meine eigenen Regeln. Ich habe mich nicht so im Griff, wie ich das gerne hätte! Ich verletze, obwohl ich es nicht will, bin unnachtsam, genervt, eitel, ungeduldig, es gibt 1000 Gelegenheiten zu spüren, wie unfrei ich bin. Und wohin soll ich mit meiner Schuld? Wie ein zerschlagenes Ei nicht gekittet werden kann, so

kann ich Schuld nicht wiedergutmachen. Jesus sagt, „Wen der Sohn freimacht, der ist recht frei!“, aber nur diesen Satz zu lesen, wäre zu wenig. Kurz vorher sagt er: „Wer Sünde tut, der ist der Sünde Knecht!“ Sünde? Ist das nicht ein Begriff aus dem Religionsmuseum, ein Märchen, um kleine Kinder brav zu halten? Sünde? Ist das nicht ein längst überholtes, verstaubtes Denken, moralisch, heuchlerisch, doppeltbödig? Erfunden von verklemmten Leuten, die selber nicht klarkommen, und darum auch anderen den Spaß nicht gönnen, richtig einen draufzumachen? Nein, Sünde ist das, was mich unfrei macht, und nur indem ich mich an einen Stärkeren binde als mich, kann ich frei sein, von

mir und meiner Schuld! „**Wen der Sohn frei macht, der ist wirklich frei!**“

Ich kenne mich selber nicht, weiß kaum um die Abgründe in mir, aber Jesus kann mich aus aller Gebundenheit befreien. Hier beginnt ein NEUES, eine nie gekannte Freiheit, denn im Vertrauen auf Gott bin ich frei, wo immer ich gefangen war.